

Masern-Zwangsimpfung! Geht das in der Demokratie?

Von: Manfred van Treek – Arzt Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren Umweltmedizin - Viernheim



Mitglied des Präsidiums und des Wissenschaftlichen
Beirates des Deutschen Naturheilbundes

Infoschrift anlässlich des „Mobilitäts-Tages“ am 19.05.2019 in der Viernheimer Innenstadt

1976 prägte der katholische Priester und Philosoph **Ivan Illich** den Begriff von der „**krankmachenden Medizin**“. Er konnte voraussagen, dass es einmal zu einer „**Medikalisierung der Gesellschaft**“ kommen werde. Diese war Mitte der 1970er Jahre erst in ihren Ansätzen zu erkennen. Es gibt mächtige Wirtschaftsinteressen, die davon existieren und die daran interessiert sind, dass der einzelne Mensch und die Bevölkerung als Ganzes möglichst viele Medikamente konsumieren, und zwar tagtäglich. Diese schlechten Mächte sind an unserer Krankheit interessiert, wenn wir gesund sind, machen sie keine Profite.

Ivan Illich benutzte auch den Begriff des „**Iatrogenismus**“, womit der durch Arzt und Medizin entstandene Schaden für den Einzelnen und für die Gesellschaft gemeint ist. Illich differenziert zwischen klinischem, sozialem und kulturellem Iatrogenismus.

Klinischer Iatrogenismus = direkter Schaden, z.B. durch Arzneimittelnebenwirkungen und Krankenhauskeime.

Sozialer Iatrogenismus = viele Menschen haben das Gespür und die Fähigkeit verloren, ihre Gesundheit durch bewusste Lebensführung aktiv zu erhalten und im Falle von Krankheit in eigener Verantwortung Wege der Heilung zu suchen, ohne das professionelle Medizin-System.

Kultureller Iatrogenismus = manche Menschen übertragen die Herrschaft über Krankheit, Schmerzen und Tod auf die Medizin, weil sie von einem unbeirrbareren Wissenschaftsglauben befangen sind.

Ob Impfungen vor den Krankheiten schützen, vor denen sie angeblich schützen sollen, bezweifelt der Autor dieses Textes. Als Arzt hat er aber bereits Dutzende von teilweise schweren „**Unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) durch Impfstoffe**“ entdeckt. Bei Ungeimpften treten gewisse Krankheiten seltener oder nicht auf. Insbesondere sind es die sogenannten **Wirkverstärker** in den Impfstoffen, die Störungen des Immunsystems hervorrufen, wie Allergien oder Autoimmunkrankheiten (Prof. Shoenfeld aus Tel Aviv schreibt vom „**ASIA-Syndroms**“ = **Autoimmune Syndrome Induced by Adjuvants**). Der in Impfstoffen am häufigsten verwendete Wirkverstärker ist **Aluminium**. Aluminium in der bei Impfungen verwendeten Form kommt in der Nahrung oder Umwelt sonst nicht vor. Neben dem Immunsystem ist besonders das Nervensystem betroffen. Daraus können neurologische und psychiatrische Erkrankungen resultieren. ADHS bei Kindern wird deswegen mit Impfungen in Verbindung gebracht, weil in dem Maße, in dem die Anzahl der Impfdosen in den ersten beiden Lebensjahren zugenommen hat, auch das Auftreten von ADHS zunahm.

Interessanterweise leiden **Jungen** häufiger unter **ADHS**, während **Mädchen** eher dazu neigen, schon im Alter von ca. 10 Jahren eine **Autoimmunerkrankung** zu entwickeln. Konkrete Erfahrungen beim Autor bei Kindern gibt es für **rheumatoide Arthritis und Hashimoto-Thyreoiditis**. Fälle von **Leukämie** bei 2-3jährigen nach Vielfach-Impfungen sind genauso bekannt und dokumentiert, wie **Fälle von Multipler Sklerose nach Hepatitis-Impfungen**.

Warum sind nun **Zwangsimpfungen**, wie von der Regierung geplant, **in unserer Demokratie nicht möglich**?

Das hängt mit unserem exzellenten **Grundgesetz** zusammen. Dort heißt es: „**Die Würde des Menschen ist unantastbar**“. Ein Gesetz, das die Bürger verpflichtet, sich einer medizinischen Maßnahme mit potentiellen Nebenwirkungen und Langzeitfolgen zu unterwerfen (Staatsräson), verletzt

diese Würde massiv. **Impfungen sind rechtlich betrachtet Körperverletzungen.** Und damit ist nicht nur der „Pieks“ gemeint. Damit ist gemeint, dass mit jeder Impfung ein **Cocktail von Giftstoffen** „eingepfht“ wird, und zwar durch die Haut **direkt ins Blut.** Der Organismus hat keine Chance der Abwehr. Wenn man etwas Unverträgliches gegessen hat, dann hat der Magen die Möglichkeit, dieses wieder zu erbrechen.

Neben der nicht garantierbaren **Sicherheit von Impfstoffen** sind auch **Wirksamkeit** und **Notwendigkeit** zweifelhaft.

Es wird immer behauptet, Impfstoffe seien sicher, weil sie in Studien geprüft wurden. Dazu muss man wissen, dass die Studienpopulationen oft zu klein sind, um seltene und ganz schwere Nebenwirkungen zu erfassen. Außerdem werden keine echten Placebo kontrollierten Studien durchgeführt. Die „Placebo-Gruppe“ bekommt eine Injektion mit einem Stoff, der ebenso wie der Impfstoff den Wirkverstärker enthält, nicht aber die spezifischen Antigene. Das ist unwissenschaftlich, denn auf diese Weise können keine durch die Wirkverstärker hervorgerufenen Nebenwirkungen differenziert werden. Nicht zuletzt ist die **Sicherheit von Impfstoffen auch deswegen fragwürdig**, weil davon ausgegangen wird, dass **nur 5 % der Impfschäden an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet** werden. Somit ist die Dunkelziffer sehr hoch. Betroffene und Patienten können **Nebenwirkungen und Impfschäden übrigens selber melden**, wenn der Arzt dazu nicht bereit ist.

<https://www.pei.de/DE/infos/fachkreise/meldeformulare-fach/meldeformulare-fach-node.html>

Um die Frage der **Notwendigkeit** zu beantworten, sollte man wissen, dass Sterblichkeit und Schrecken von Infektions-Krankheiten im letzten Jahrhundert in dem Maße abnehmen, wie die Lebensbedingungen der Menschen sich verbesserten. Insbesondere wichtig sind ausreichend frische, gesunde und vitaminreiche Nahrung, sauberes Trinkwasser, Abwasserentsorgung und im Winter beheizte Wohnungen. Es ist nachvollziehbar, dass die Krankheiten in Kriegszeiten meistens wieder zunahmen. Mit der Einführung von immer mehr Impfungen ist der medizinisch-impfstoffindustrielle Komplex auf einen längst fahrenden Zug aufgesprungen.

Eine absolute **Wirksamkeit** von Impfstoffen ist auch nicht gegeben, die Behörden gehen von 13 % Impfvorsagern aus. Bei Masern-Ausbrüchen ist z.B. festzustellen, dass immer auch eine gewisse Anzahl Geimpfter erkranken.

Es gibt noch eine wichtige Information für die Menschen, die bisher den offiziellen Verlautbarungen Glauben schenken und davon ausgehen, dass die tödliche Gehirnerntzündung „SSPE“ = „Subakute Sklerosierende PanEnzephalitis“ eine Langzeit-Komplikation der Masern-Infektion ist. Schauen Sie sich den Artikel von Katharina Schönberger an: **„Epidemiology of Subacute Sclerosing Panencephalitis (SSPE) in Germany from 2003 to 2009: A Risk Estimation“.**

<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0068909>

Die Tabelle mit den 31 untersuchten Kindern bringt Erstaunliches zu Tage. Mindestens 17 der Patienten mit dieser Erkrankung waren gegen Masern geimpft, bei 14 war der Impfstatus nicht bekannt. Für die sogenannte Wissenschaft stellt sich aber gar nicht die Frage, ob es nicht vielleicht die Impfung selbst gewesen ist, die für SSPE verantwortlich ist. Es stellt sich aber wohl die Frage, warum die Kinder der Studie geimpft wurden, wenn doch schon bekannt war, dass sie die Masern mit lebenslanger Immunität bereits gehabt haben.

Die Naturheilvereine und der Deutsche Naturheilverband setzen sich dafür ein, dass die Menschen autonom und in eigener Verantwortung in Fragen von Gesundheit und Krankheit handeln. Wenn wir Vertrauen in die Natur und in unsere Selbstheilungskräfte haben, brauchen wir keine Impfungen, und schon gar keine „Zwangs-Impfungen“. Angstmacherei und emotionale Berichterstattung sind keine seriösen Praktiken der Regierung, der Gesundheitsbehörden und der Medien.

www.naturheilverein-viernheim.de